

An die  
Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

**nachrichtlich:**

An die  
stv. Mitglieder des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz  
und die Kreistagsabgeordneten,  
die nicht dem Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung**  
zur **10. Sitzung**  
**des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und**  
**Katastrophenschutz**

(XVI. Wahlperiode)

**am Mittwoch, dem 05.02.2020, um 17:00 Uhr**

GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Sitzungsraum V/VI (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)

**TAGESORDNUNG:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung eines Schriftführers  
Vorlage: 32/3725/XVI/2020
3. Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen / Entwicklung der Anzahl der Einsatzkräfte  
Vorlage: 32/3726/XVI/2020
4. Ehrenamtspreis  
Vorlage: 32/3727/XVI/2020

5. Gewalt gegen Einsatzkräfte- Antrag des Feuerwehrverbandes auf Zuschuss von Werbemitteln  
Vorlage: 32/3728/XVI/2020
6. Antrag des Feuerwehrverbandes auf Implementierung eines App-gestützten Systems zur Erfassung der Verfügbarkeiten der Einsatzkräfte der Feuerwehren (DIVERA)  
Vorlage: 32/3730/XVI/2020
7. Eckpunkte Rettungsdienstbedarfsplan  
Vorlage: 32/3731/XVI/2020
8. Gemeinsames Rettungsdienstkompendium  
Vorlage: 32/3732/XVI/2020
9. Notfallsanitäterausbildung  
Vorlage: 32/3733/XVI/2020
10. Bericht über die Arbeit in der Kreisleitstelle  
Vorlage: 32/3734/XVI/2020
11. Anfragen
12. Mitteilungen



Bernd Ramakers  
Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum V/VI  
1. Etage  
02181/601-2050/2060

SPD-Fraktion: Besprechungsraum I  
Erdgeschoss  
02181/601-2110

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Besprechungsraum IV  
Erdgeschoss  
02181/601-2140

FDP-Fraktion: Besprechungsraum III  
Erdgeschoss  
02181/601-2130

Fraktion Die Linke: Besprechungsraum 0.02  
Erdgeschoss  
02181/601-2120

Fraktion UWG/  
Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss  
– Die Aktive Besprechungsraum II  
Erdgeschoss  
02181/601-1117

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 21.01.2020

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3725/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Bestellung eines Schriftführers**

**Sachverhalt:**

Herr Klein, der Amtsleiter des Amtes für Sicherheit und Ordnung, ist zum 31.12.2019 in den Ruhestand verabschiedet worden.

Er war bislang einer von zwei bestellten Schriftführern.

Herr Marcus Mertens hat zum 01.01.2020 die Amtsleitung des Amtes für Sicherheit und Ordnung übernommen und soll daher auch zum Schriftführer bestellt werden.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 21.01.2020

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3726/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen / Entwicklung der Anzahl der Einsatzkräfte**

**Sachverhalt:**

Der Ausschuss hat in seiner Sitzung am 08.02.2017 beschlossen, die im Rhein-Kreis Neuss auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes und des Rettungswesens tätigen Hilfsorganisationen zu bitten, Konzepte zur Nachwuchsgewinnung zu erarbeiten und zwischenzeitlich eine finanzielle Förderung zugeteilt.

Herr Marc Dietrich, Deutsches Rotes Kreuz, wird in der Sitzung über den aktuellen Sachstand, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Anzahl der Einsatzkräfte berichten.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3727/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Ehrenamtspreis**

**Sachverhalt:**

Der Rhein-Kreis Neuss fördert das ehrenamtliche Engagement in allen Bereichen des sozialen Lebens auf vielfältige Art und Weise. Die ehrenamtlichen Aktivitäten im Bereich des Bevölkerungsschutzes sollen durch die Vergabe des Ehrenamtspreises in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gestellt werden.

Nach einer Entscheidung des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz wurden die eingegangenen Vorschläge für die Preisverleihung durch eine Jury gewertet.

Die Jury kam einstimmig zum Ergebnis, dass die Herren Christoph Claßen und Thomas Tscheuschner von der DLRG / Bezirk Rhein-Kreis Neuss e.V. für Ihren außergewöhnlichen und selbstlosen Einsatz geehrt werden sollen.

Die Preisvergabe ist auf den 13. März 2020 im Schloss Dyck terminiert.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 21.01.2020

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3728/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Gewalt gegen Einsatzkräfte- Antrag des Feuerwehrverbandes auf Bezuschussung von Werbemitteln**

**Sachverhalt:**

Der Ausschuss befasst sich seit vielen Sitzungen intensiv mit der Thematik. Über die aktuellen Entwicklungen und die Projekte zur Sensibilisierung für das Problem wird der stellvertretende Kreisbrandmeister, Herr Stefan Meuter, berichten. Dezernent Graul wird im Anschluss bezüglich des Bezuschussungsantrages ausführen.

Anlage





An  
 den Vorsitzenden des  
 Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz  
 im Rhein Kreis Neuss  
 Herrn Bernd Ramakers

An den  
 Landrat des Rhein Kreis Neuss  
 Herrn H.J. Petrauschke

Neuss, den 18.Dezember 2019

**Antrag auf Bezuschussung - Blaulicht für Retter und DIVERA24/7**

Sehr geehrte Herren,  
 im Jahr 2019 startete das Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat eine Kampagne für mehr Respekt gegenüber Einsatzkräften. Die Kampagne „Polizei und Rettungskräfte - Für ein sicheres Deutschland“ war auf zwei Monate befristet. Ein Bestandteil dieser Kampagne, das „Blaulicht für Retter“, haben wir zum Symbol unserer kreisweiten Bemühungen zur Steigerung des Respekts gegenüber Einsatzkräften gemacht. Auch um generell auf die Thematik der gestiegenen Respektlosigkeit und Gewalt gegenüber Einsatzkräften aufmerksam zu machen.

Das Neusser Schützenfest und die Aktionen aus den anderen Kommunen haben gezeigt, dass diese Kampagne die Bürger erreicht hat. Wir haben es geschafft, nicht nur in Neuss, eine Welle der Solidarität im Rhein-Kreis Neuss gegenüber unseren Einsatzkräften auszulösen. Dies geschah nur durch eine gewisse Kontinuität und Hartnäckigkeit bei diesem Thema. Viele Interviews, viele Berichte und der Versuch, unsere eigenen Einsatzkräfte wachzurütteln, hatten daran einen erheblichen Anteil.

Vorsitzender:  
 Stefan Meuter  
 Neukirchener Str.19  
 41470 Neuss  
 Telefon: 0174 / 190 32 09  
 Email: [stefan.meuter@vdf-rkn.de](mailto:stefan.meuter@vdf-rkn.de)  
 Internet: [www.vdf-rkn.de](http://www.vdf-rkn.de)

Geschäftsführer:  
 Werner Rieck  
 Gilbachstr. 3a  
 41450 Dormagen  
 Telefon: 0178 / 542 18 37  
 Email: [werner.riECK@vdf-rkn.de](mailto:werner.riECK@vdf-rkn.de)

Amtsgericht Mönchengladbach  
 1249 / 2014 GS  
 Bankverbindung  
 Sparkasse Neuss  
 BIC WELADEDNXXX  
 IBAN DE 58 3055 0000 0059 1064 35

Es reicht nicht, sich über den Zustand zu beschweren und machtlos zuzusehen. Wir müssen uns unserer Verantwortung gegenüber unseren Einsatzkräften stellen und gemeinsam dafür eintreten. So erreichten wir die Zeichnung einer Blaulichtresolution durch den Landrat und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern unserer Kommunen; derzeit führen wir die Kampagne auf den unterschiedlichsten Ebenen fort. Unterrichte in Schulen zum Thema sind hier nur ein Beispiel.

Und da sind Werbemittel ein nutzbares und effektives Mittel. Um die Kampagne weiterhin durch den Einsatz von Giveaways, wie Blaulicht-Pins, Postkarten, Silikonarmbänder, Notizblöcke, Kugelschreiber, u.ä. zu forcieren, bitten wir um finanzielle Unterstützung in Höhe von 3.000€ für die Beschaffung der vorgenannten Materialien.

Der Verband der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss hat für zwei Jahre die Kosten von 0,91€/Monat/Nutzer der Implementierung eines App-gestützten Systems zur Erfassung der Verfügbarkeiten der Einsatzkräfte der Feuerwehren übernommen. Diese Finanzierung von insgesamt ca. 30.000€ über die Laufzeit von 2 Jahren, läuft im April 2020 aus.

Das System findet bei den Feuerwehren großen Anklang und bietet neben der Verfügbarkeitsanzeige noch mehrere Features wie Terminplanung oder Meldungsfunktionen. Zudem ist eine Alarmierungsfunktion gegeben.

Alleine in diesem Jahr hatte die Leitstelle im Rhein-Kreis Neuss mehrere Ausfälle in der digitalen Alarmierung. Aus diesem Grund nutzen über 50 Leitstellen landesweit zur Parallel- oder Ausfallalarmierung das System DIVERA. Zudem hatten wir eine Anfrage, an einem Forschungsprojekt teilzunehmen. Dies entfällt hiermit, da ein Anschluss an die Leitstelle (dies ginge auch mit SMS als Alarmierungsweg zu DIVERA) erforderlich ist. Dieser Anschluss wurde durch die Verwaltung verworfen. Ziel des Forschungsprojektes war der Versuch, die Feuerwehren durch gezielte Alarmierung der erforderlichen und verfügbaren Kräfte in der Nähe zu alarmieren. Ferner haben wir ohne solch ein System keine Übersicht ob unsere Kreiskomponenten im Katastrophenschutz personell einsatzbereit sind - obwohl wir es wissen könnten. Hierdurch hat es der Kreis bereits versäumt, in der Nutzung

moderner Medien im Bereich des Katastrophenschutzes eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Mit einem Wegfall der kreisweiten Nutzung dieses Systems entfällt auch unser Meldesystem zu Gewalt gegen Einsatzkräften, welches es jeder Einsatzkraft ermöglicht selbst kleinere Zwischenfälle sofort zu melden und automatisch eine Meldung an den jeweiligen Leiter der Feuerwehr zu generieren. Somit auch die statistische Erfassung selbst kleinerer Vorfälle.

Wir bitten Sie den kreisweiten Einsatz des Systems DIVERA24/7 für die Einsatzkräfte von Feuerwehren und eine Anbindung an die Leitstelle des Rhein-Kreis Neuss zur Nutzung einer Parallelalarmierung inklusive Kostenübernahme durch den Rhein-Kreis Neuss zu prüfen und die Beschaffung gegebenenfalls zu finanzieren, hilfsweise zu fördern. Der Kostenaufwand liegt bei ca. 0,91€ pro Monat pro Einsatzkraft, wobei dies durchaus durch die Landesbezuschussungen zu den überörtlichen Katastrophenschutzkonzepten refinanziert werden könnte.

Ich bitte Sie unsere Anträge wohlwollend zu prüfen und verbleibe

mit den besten Wünschen für ein friedvolles Weihnachtsfest, einem Dank für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und einem optimistischen Ausblick für das kommende Jahr.

Ihr

Stefan Meuter  
Vorsitzender



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3730/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Antrag des Feuerwehrverbandes auf Implementierung eines App-gestützten Systems zur Erfassung der Verfügbarkeiten der Einsatzkräfte der Feuerwehren (DIVERA)**

**Sachverhalt:**

Der Verband der Feuerwehren im Rhein-Kreis-Neuss, vertreten durch Herrn Stefan Meuter, hat um Prüfung gebeten, ob der kreisweite Einsatz des Systems DIVERA 24/7 für die Einsatzkräfte von Feuerwehren und eine Anbindung an die Leitstelle des Rhein-Kreis-Neuss zur Nutzung einer Parallelalarmierung inklusive Kostenübernahme durch den Rhein-Kreis-Neuss erfolgen kann.

Die Beschaffung (Unterhaltung) des Systems soll finanziert, hilfsweise gefördert werden; der Kostenaufwand liegt bei ca. 0,91 € pro Monat für die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3731/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Eckpunkte Rettungsdienstbedarfsplan**

**Sachverhalt:**

Der Bedarfsplan ist gemäß § 12 Absatz 5 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (Rettungsgesetz NRW) alle 5 Jahre zu aktualisieren.

Der zurzeit geltende rettungsdienstliche Bedarfsplan wurde vom Kreistag am 25.03.2015 beschlossen.

Die Verwaltung wird in der Sitzung den Stand der Planung und die geplanten Eckpunkte des künftigen Bedarfsplanes vorstellen.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3732/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Gemeinsames Rettungsdienstkompendium**

**Sachverhalt:**

Im gemeinsamen Kompendium Rettungsdienst haben sich inzwischen die folgenden Kreise und Städte zusammengeschlossen:

Rhein-Kreis Neuss, Kreis Heinsberg, Duisburg, Krefeld, Kreis Viersen, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr, Mönchengladbach, Kreis Mettmann, Kreis Düren, Kreis Kleve, Aachen (Stadt), Wuppertal, Kreis Euskirchen, Bochum, StädteRegion Aachen, Herne, Bottrop und Essen

Es werden demnach 5.755.000 Menschen mit einem gemeinsamen Versorgungskonzept betreut, wobei eine beachtliche Zahl von Rettungsmitteln sich dieser Aufgabe stellt: 293 RTW, 83 NEF, 2 RTH, 1 Telenotarzt und ein entsprechender Schulungs- und Konzeptpflegeaufwand geleistet werden muss. Nicht zuletzt die Anzahl von 5132 Downloads im Jahr 2019 zeigt die Akzeptanz dieses Kompendiums.



**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3733/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:  
Notfallsanitäterausbildung**

**Sachverhalt:**

Der Rhein-Kreis Neuss verantwortet als Träger des Rettungsdienstes und als Träger von Rettungswachen zusammen mit den Städten Neuss und Dormagen die rettungsdienstliche Versorgung im Kreisgebiet.

Der Regel-Rettungsdienst wird aus 11 Rettungswachen mit 18 RTW und 5 Notarztstandorten mit 5 NEF sichergestellt. Hinzu kommen Fahrzeuge des Sonderbedarfes.

Gem. § 4 Abs. 7 RettG NRW ist die Fahrzeugführerfunktion auf dem RTW und die Fahrerfunktion auf dem NEF ab dem 01.01.2027 mit einem Notfallsanitäter (NFS) verpflichtend zu besetzen. Die Funktion des Fahrers des RTWs kann weiterhin durch einen RS oder einen RA erfolgen.

Unter dieser Annahme wurde der Personalstellenbedarf ermittelt.

Neben der Ausbildung von Notfallsanitätern ist deren Kenntnis- und Wissensstand zu überprüfen; auch um vor der fehlenden Hilfe durch Unterlassung gewappnet zu sein. Das zuständige Ministerium hat bereits im Jahr 2018 in einem Erlass die Notwendigkeit der regelmäßigen Überprüfung festgeschrieben.

Der Rhein-Kreis Neuss verfügt mit vielen Jahren über ein strukturiertes System zur Ausbildung und Überprüfung von erweiterten Versorgungsmaßnahmen durch medizinisches Fachpersonal. Natürlich ist der sicherlich wünschenswerte Erreichungsgrad von 100% aus verschiedenen Gründen unrealistisch, in diesem Jahr konnten aber zumindest 80% aller Notfallsanitäter im Rhein-Kreis Neuss geschult und zertifiziert werden.



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 21.01.2020

32 - Amt für Sicherheit u. Ordnung

**rhein  
kreis  
neuss**

**Sitzungsvorlage-Nr. 32/3734/XVI/2020**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz</b>	05.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht über die Arbeit in der Kreisleitstelle**

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung wird hierzu in der Sitzung berichten.